

40. Jesus erscheint zwei Jüngern, dann auch den Aposteln.

Nach Mittag gingen zwei Jünger aus der Stadt auf das Land hinaus. Als sie so mit einander gingen, kam noch ein Fremder zu ihnen und fing an, mit ihnen zu sprechen. Was redet ihr, fragte er, da mit einander, und seht so traurig aus? — Weißt du denn nicht, was in diesen Tagen geschehen ist? — Was denn? sprach er. — Sie antworteten: Mit Jesus von Nazareth, den unsere Vorsteher zum Kreuzestode gebracht haben? Es waren auch heute schon einige Frauen bei dem Grabe. Ihn haben sie dort nicht gefunden; aber einen Engel haben sie gesehen, der ihnen sagte, er sei wieder lebendig auferstanden. Es waren auch ein Paar der Unserigen dort; sie haben das Grab wohl leer gefunden, ihn selbst haben sie nicht gesehen. — Der Fremde antwortete: So mußte es ja sein; der Heiland mußte leiden und so in die Herrlichkeit kommen. — Während dessen kamen sie zu dem Flecken Emmaus, wo die Jünger einkehren wollten; sie bat den Fremden, mit ihnen da zu bleiben. Sie setzten sich dort zu Tische; der Fremde nahm Brod und that damit, wie Jesus beim letzten Abendmahle mit Brod gethan hat. Die Jünger sehen den Fremden an — und erkennen ihn. Er ist Jesus selbst! Aber in dem Augenblicke sahen sie ihn nicht mehr bei sich; er war weg! — Schnell gingen sie wieder in die Stadt zurück, wo die übrigen Jünger beisammen waren, (nur ein Jünger, Thomas, war noch nicht da) und erzählten, was ihnen begegnet sei. Und als sie so sprachen, steht plötzlich, obschon die Thüren verschlossen waren, Jesus mitten unter den Jüngern da! „Friede sei mit euch!“ sprach er. Da sie heftig erschrafen, sagte er: „Ich bin's, fürchtet euch nicht!“ Dann zeigte er die Wunden an seinen Händen und Füßen, damit sie sähen, daß er selbst es sei, der am Kreuze gehangen war; er sprach auch: „Habt ihr etwas zu essen?“ Und da sie ihm ein Stück Fisch und etwas Honig vorsezten, aß er davon. Er erklärte ihnen dann, daß er habe leiden müssen und — plötzlich war er wieder vor ihren Augen verschwunden.